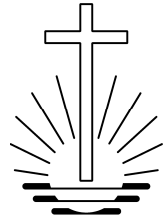


Christi Jugend

Ein Brief an die Jugend
in Berlin-Brandenburg und Russland

Mai 2011



Meine lieben Brüder und Schwestern,

vielleicht etwas gedankenlos oder auch ohne Wissen um seine Bedeutung zieht heute fast jede Braut ein weißes Kleid an. Weiß als Zeichen von Reinheit heißt, unberührt zu sein. Ohne mich in eure persönlichen Angelegenheiten einmischen zu wollen, gestatte ich mir doch an diesen Ursprung des Tragens eines weißen Kleides bei der Hochzeit zu erinnern. Damit möchte ich zum Nachdenken anregen. Man mag diesen Hinweis für überholt, veraltet und nicht mehr in unsere Zeit passend ansehen. Meine Erfahrung als Seelsorger sagt mir etwas anderes! Ihr wisst, wie sehr ich euch lieb habe und nur das Beste für euch will.

In Bezug auf unseren Seelenbräutigam wollen wir aber den tiefen Sinn des weißen Kleides sehr ernst nehmen. Jesus Christus hat den Anspruch auf eine reine Braut deutlich formuliert. Mit Halbheiten gibt er sich nicht zufrieden. Sehr deutlich kommt diese Forderung des Herrn im Sendschreiben an die Gemeinde

zu Laodizea (Offb.3, 14-22) zum Ausdruck.

Jesus Christus forderte damals und fordert heute alle, die Ihm anhängen und in SEIN Reich kommen möchten, zu einer klaren und eindeutigen Entscheidung auf. Lest dazu bitte auch Matthäus 10, 34 - 37. Hierbei geht es nicht um irgendeine fanatische Glaubenshaltung, sondern um eine Äußerung höchster Autorität, nämlich des Sohnes Gottes.

Ich möchte betonen, dass wir alle diesem hohen Anspruch nicht genügen können. Letztendlich brauchen wir SEINE Gnade. Aber unser ernsthaftes Bemühen mag doch immer erkennbar sein.

Mit herzlichen Grüßen
euer

Wolfgang Nadabny

Thema: Mein weißes Hochzeitskleid

Stell dir vor, du bist zu einer Hochzeit, wie die gerade erlebte von Prinz *William* und seine Freundin *Kate* Middleton, eingeladen. Wäre das nicht super? Sicher würdest du dich freuen! Dein erster Gedanke wäre bestimmt: „Oh, was ziehe ich denn da an?“

Wahrscheinlich müsstest du zuerst festliche Kleidung kaufen, damit du an der Königshochzeit teilnehmen kannst. Man möchte bei der Hochzeitsfeier doch nicht auffallen, sondern passend und schön gekleidet sein.

Aus der Heiligen Schrift kennen wir ein Gleichnis vom Herrn Jesus, in dem ein König auch zu einer Hochzeit eingeladen hat. Neben der traurigen Situation, dass keiner Zeit für diese Hochzeit hatte und der König die einladen ließ, die auf den Straßen waren, kam noch ein Mann in unpassender und nicht würdiger Kleidung zur Hochzeit.

Die Frage des Königs, wie er ohne hochzeitliches Gewand hereingekommen sei, ließ er unbeantwortet. Er verstummte und wurde dann wie ein Übeltäter aus der Hochzeitsgesellschaft entfernt (vgl. Matthäus 22, 1-14).

Wie geht es einer Braut? Welche Gedanken macht sie sich zu ihrem Brautkleid: „Wo bekomme ich das schönste Brautkleid her? Werde ich meinem Bräutigam damit gefallen? Wird er mich darin erkennen? Soll ich einen Schleier tragen? Hoffentlich nimmt das Kleid bis zur Hochzeit keinen Schaden. Welche Farbe wähle ich aus? Oder ist die Farbe nicht so wichtig?“

Ein Sohn fragte seine Mutter: „Mama, warum sind Hochzeitskleider fast immer weiß?“ Die Mutter schaut ihren Sohn an und antwortet: „Dies zeigt dem Bräutigam, den Freunden und Verwandten, dass die Braut rein ist.“

Der Sohn bedankt sich und geht zu seinem Vater, um dies zu überprüfen. „Papa, warum sind Hochzeitskleider weiß?“ Der Vater schaut ihn überrascht an und nimmt ihn auf einen Rundgang mit. Er zeigt auf die Waschmaschine und fragt ihn, welche Farbe sie hat.

Der Sohn antwortet: „Weiß!“

Sie gehen weiter zum Geschirrspüler und der Vater fragt wieder nach der Farbe. Der Sohn antwortet: „Weiß!“

Der Vater: „Der Wäschetrockner?“ Der Sohn: „Weiß!“

Der Vater: „Siehst du, mein Junge, die Haushaltsgeräte sind weiß. Ein äußeres Zeichen der Reinheit.“

So weiß, so rein, sauber und unbeschadet möchte auch unser Seelenbräutigam, der Herr Jesus, uns, seine Braut, finden.

So wollen wir uns auf diese unsere Hochzeit freuen und vorbereiten. Auch wollen wir immer wieder darauf achten, dass unser hochzeitliches weißes Kleid nicht beschädigt und beschmutzt wird.

„Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich bereitet. Und es wurde ihr gegeben, sich anzutun mit schönem reinem Leinen“ (Off.19,7-8).

Der Herr Jesus, der sein Leben für uns und unserer Sünden gegeben hat, gibt uns immer wieder die Möglichkeit, uns von unseren Sünden erlösen zu lassen. Mit der Sündenvergebung kann unser „beschmutztes“ Hochzeitskleid gereinigt werden.

Somit haben wir immer wieder die Möglichkeit, unserem Bräutigam mit einem weißen Brautkleid entgegenzuziehen.



Allgemeine Informationen

„... und das Leben geht weiter!“ – BBJT 2011

Nun sind es nur noch wenige Wochen, bis er anfängt, der Jugendtag 2011. Beginnen wird er mit unserem Ausflug am Samstag um 10 Uhr auf dem Gelände der „Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.“, Columbiadamm 111 in 10965 Berlin mit der Begrüßung unseres Bezirksapostels und der ihn begleitenden Gäste.

Damit wir unsere Gäste etwas näher kennen lernen können, wird gleich im Anschluss das erste Highlight des Tages stattfinden, denn nun folgt das Spiel „**Schlag den NAK-Promi**“.

Der Titel des Spiels hat nicht umsonst Ähnlichkeit mit einer bekannten Sendung, denn auch hier dürfen sich Kandidaten mit den einzelnen Prominenten messen.

Die Spiele, die weder den Aposteln noch den Kandidaten aus der Jugend bekannt sind, erfordern je nach Kategorie Geschick, Wissen und Einsatz. Wenn ihr Kandidat werden wollt, könnt ihr euch jetzt für dieses Ereignis auf der Jugendseite www.jugend.nak-bbrb.de bis zum 15.06.11 bewerben, aber bedenkt, der NAK-Promi darf sich die Spielkategorie und den Gegner aussuchen.

Aus allen Anmeldungen wird eine Jury sechs Kandidaten auswählen, also überzeugt sie, dass ihr die Richtigen seid.

Weiter geht unser Jugendausflug mit Kreativworkshops, aber auch die Sportbegeisterten kommen nicht zu kurz, denn uns werden dort wieder 2 Fußball- und 4 Volleyballfelder zur Verfügung stehen.

Für den Fall, dass es regnet, können wir in eine Tennishalle ausweichen, die allerdings nur in Turnschuhen mit heller, profilloser Sohle betreten werden darf. Da nur eine begrenzte Anzahl Schuhe zum Ausleihen zur Verfügung steht, sollten alle Jugendtagsteilnehmer am Samstag ein paar dicke Socken mitbringen.

Bei schönem Wetter können wir die Halle zum Tennis- und Badmintonspielen benutzen.

Für den Nachmittag sind geistliche Workshops, aber auch eine Info-Veranstaltungen zu verschiedenen Berufen geplant. So habt ihr die Möglichkeit, zu ganz unterschiedlichen Berufssparten diejenigen auf Chancen und Risiken anzusprechen, die schon mitten in der Ausbildung bzw. dem Studium stehen oder die schon einige Berufserfahrungen sammeln konn-

ten. Außerdem wird es noch einen Kinosaal geben, wo verschiedene Filme gezeigt werden.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein, jedoch bitten wir euch, die schöne Tradition fortzusetzen und das Kuchenbuffet zu gestalten. Jede Jugendgruppe mag hierfür so viel mitbringen, wie sie selbst genießen möchte.

Noch ein wichtiger Hinweis: Bitte denkt daran und gebt eurem Jugendleiter **bis 31.05.11** für jeden teilnehmenden Jugendlichen den **10,00 Euro** Beitrag, damit die Organisatoren euch es so schön wie letztes Mal machen können.

Informationen zum Sonntag

Das Jugendtagswochenende setzt sich dann am 26. Juni um 10 Uhr in der Kirche Berlin-Lichtenberg fort. Mit uns werden Bezirksapostel Deppner aus dem Kongo, Bezirksapostelshelfer Dzur aus Kanada und Apostel Malyshev diesen Tag erleben.

Der Chor, der diesen Höhepunkt zusammen mit dem Jugendtagsorchester umrahmen soll, soll von euch allen gebildet werden. Um den Dirigenten die Arbeit zu erleichtern, sind folgende Lieder in den Bezirken vorzubereiten.

- Nr. JLB 54 Meinen Frieden
- Nr. JLB 59 Der Tod mit seiner kalten Macht
- Nr. JLB 72 To God be the glory
- Nr. JLB 92 What grace
- Nr. JLB 96b Ins Wasser fällt ein Stein

Die erste Probe wird am **04.06.2011** von 10 bis 14 Uhr in der Kirche Berlin-Lichtenberg stattfinden. Die zweite Probe findet zusammen mit dem Jugendtagsorchester am **18.06.2011** statt. Beginn für den Chor: 12 Uhr.

Nach dem Jugendgottesdienst soll es dann eine kurze Mittagspause für euch geben und anschließend wird das Motto des diesjährigen Jugendtages „... und das Leben geht weiter!“ im Nachmittagsprogramm mit all seinen Facetten beleuchtet. Dabei werden die Notrufsäulen, die ihr in den letzten Tagen gebaut habt, eine entscheidende Bedeutung spielen.

Auch im Nachmittagsteil werden der Jugendchor und das Jugendtagsorchester einen wichtigen Bestandteil des Programms ausmachen.

Wer von euch sich gerne mit seinem Instrument einbringen möchte, kann sich bis zum **15.05.11** auf der Jugendseite www.jugend.nak-bbrb.de für das Jugendtagsorchester anmelden und ist zur Probe am

04.06.2011 in die Begegnungsstätte Rungiusstraße und am

18.06.2011 in unsere Kirche Berlin-Lichtenberg jeweils um 10 Uhr herzlich eingeladen.

Eure Reisemöglichkeiten beim RJT 2011

In zwei Wochen endet die Anmeldefrist für den Russischen Jugendtag und mancher überlegt noch, ob er oder sie doch fahren möchte.

Sicherlich sind die Kosten, die mit der Reise verbunden sind, für einige Jugendliche ein ganz klares „KO“-Kriterium, gerade jetzt, wo auch noch die Visumgebühren gestiegen sind. Doch vielleicht tun sich noch ungeahnte Türen der finanziellen Unterstützung auf, z. B. durch Geldsammelaktionen oder liebe Mitmenschen.

Und dass diese Reise lohnenswert ist, muss eigentlich kaum begründet werden, denn keiner von uns hat wahrscheinlich jemals wieder in seiner Jugendzeit die Möglichkeit, in Russland zu sein und den Stammapostel drei Tage so hautnah zu erleben, intensiver noch als beim EJT, denn hier sind wir längst nicht so viele auf dem Gelände wie in Düsseldorf und der Stammapostel hat für den Einzelnen mehr Zeit.

Unser RJT-Organisationsteam ist derzeit dabei, die Flüge für alle Teilnehmer so kostengünstig wie möglich zu reservieren. Aufgrund von Gruppenreservierungen können wir für alle Teilnehmer aus Berlin und Brandenburg jetzt schon die Reisedaten bekannt geben.

Sowohl bei Air Berlin als auch bei Aeroflot konnten die Organisatoren ausreichend Plätze für den **Hinflug aller Teilnehmer am Donnerstag den 04.08.11** sichern. Auch die Rückflüge stehen schon fest. Hier gibt es zwei Termine. Der Erste ist am 08.08.11, der zweite Termin ist der 11.08.11. Für

diejenigen, die den zweiten Rückflugtermin nutzen wollen, um sich beispielsweise Moskau noch anzusehen, ist noch zu beachten, dass sie den Bus-Shuttle-Transport zum nächsten Bahnhof und den Zugtransport nach Moskau mit den anderen zusammen am 08.08.11 nutzen können.

Ab der Ankunft in Moskau am 08.08.11 müssen sich die Teilnehmer jedoch selbst um den weiteren Transport und ihre Hotelunterkunft kümmern. Bei den Hotelpreisen in Moskau rechnet bitte mit einem Preis ab 35 Euro pro Person / Nacht ohne Frühstück.

Den Ausdruck des elektronischen Rückflugtickets für den 11.08.11 erhaltet ihr natürlich schon vorher. Plant jedoch bei eurer Fahrt zum Flughafen ausreichend Zeit ein. Es ist schon bei den Amtsträgern, die auf Betreuungsreise waren, vorgekommen, dass für eine Strecke, die auf leeren Straßen 35 Minuten dauerte, eine Fahrtzeit von 3,5 Stunden nötig war.

Ein verlängerter Aufenthalt im Pokrovskoe wird von den Organisatoren nicht empfohlen, da es für den Einzelnen sehr schwierig ist, nach Moskau zu kommen, denn eine direkte Zug- oder Busanbindung gibt es leider nicht.

Um euch die bestmögliche Reise anzubieten, braucht das Organisationsteam natürlich auch eure Zuarbeit, denn erfolgreiche Vertragsabschlüsse kommen nur zustande, wenn eure Anmeldungen auch von euch bestätigt sind. Daher seid ihr gebeten, **bis zum 15.06.11 den RJT-Gesamtbetrag von 480 Euro** auf das Konto:

Empfänger:	Neuapostolische Kirche
Bank:	Commerzbank
Kontonummer:	111333100
Bankleitzahl:	12080000
Verwendungszweck:	Teilnehmerbeitrag RJT, Gemeinde Name....

einzuzahlen und bis zum gleichen Termin **euren bis Ende November gültigen Reisepass bei eurem Gruppenleiter** abzugeben. Er wird euren Pass bei der NAK-Verwaltung abgeben, damit ihr euer Visum bekommt. Anschließend erhaltet ihr noch weitere Reiseunterlagen.

Sollten jetzt bei euch weitere Fragen zur Reise entstanden sein, könnt ihr diese gerne an die Email info@jugend.nak-bbrb.de senden.

Denk – mal !!!

Die vielen Hände der Mutter

Das Schulheft, in dem dieser Aufsatz eines Kindes aus der dritten Klasse steht, ist schon ziemlich vergilbt. Vor vierzig Jahren schrieb die zehnjährige Schülerin Christine den Aufsatz. Die Lehrerin las ihn der Klasse vor:

„Mutterhände: In der einen Hand hält meine Mutter die Pfanne und kocht. In der anderen hat sie den Staublappen und wischt den Tisch ab. Mit der anderen Hand gibt sie der Kleinsten zu trinken. Mit der anderen Hand macht sie das Essen für den Vater und alle Kinder bereit. Mit der anderen Hand gibt sie einem Bettler an der Tür zwanzig Rappen. In der anderen Hand hält sie den Rosenkranz und betet.

Allmählich begannen einige Mitschülerinnen zu lachen, als die Lehrerin den seltsamen Aufsatz vorlas. So hielt sie inne und fragte das Mädchen: „Aber, Christine, wie viele Hände hat denn eigentlich deine Mutter?“ Christine war nicht verlegen, stand auf und berichtete im Tempo einer frommen Litanei: „Meine Mutter hat ... meine Mutter hat zwei Hände für den Vater; zwei Hände für jedes der sieben Kinder; zwei Hände für den Knecht, zwei Hände für das Vieh im Stall, zwei Hände für alle armen Leute, zwei Hände für den lieben Gott, wenn sie betet ... und dann noch zwei Hände, wenn irgend etwas nötig ist, total sechsundzwanzig Hände!“ In der Klasse wurde es auf einmal still; die Lehrerin sagte: „Und du, Christine, hast den besten Aufsatz geschrieben!“

(Diese Geschichte passt nicht mehr in eine partnerschaftlichere Welt, aber sie trifft sicherlich noch auf viele Situationen zu.)

Josef Konrad Scheuber, Danke schön, Mutter!, rex verlag luzern 1979

Nicht vergessen: Am 08. Mai ist Muttertag!

Impressum

Herausgeber:

Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg K.d.ö.R., Dunckerstraße 31, 10439 Berlin

Fon: (030) 446 877 0 - Fax: (030) 445 97 86 - E-Mail: redaktion-cj@nak-bbrb.de

© Nachdruck und jede andere Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.